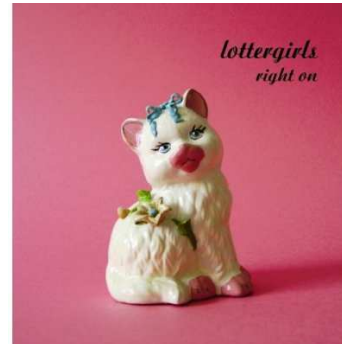


Test-Tracklist:

- Track 04 – Stay out
- Track 07 – I can hear music
- Track 06 – Renegade
- Track 02 – The day the world turned daygo
- Track 11 – 9 inch
- Track 08 – Dreamhome



Zur Sache:

Das Projekt: Nach dem Projekt **Lotterboys** schiebt **Fetish**, einer der maßgeblichen Köpfe von **Terranova**, nun die **Lottergirls** nach mit denen er sich noch auf andere Weise austoben kann. Prominente Co Produzentin und Künstlerin ist die US Rapperin **Princess Superstar**. Das zusätzliche Aufgebot an Gästen ist teilweise ähnlich bekannt, vielschichtig und vor allem üppig. **The Glimmers**, **Paris the black fu**, **Rudi Moser** von den **Einstürzenden Neubauten**, die Liste ist noch länger. Sogar **Amanda Lear** hat der umtriebige Kosmopolit **Fetish** für einen Song gewinnen können. Dem bunten Ensemble entsprechend ist die Musik der **Lottergirls** facettenreich und lässt sich grob als Elektrofunkrockdiscopunk beschreiben der sowohl für Konzertbühne als auch für den Club bestens geeignet ist.

Das vorliegende Album: Right on beginnt furios mit BigBand Trompete und Schlagzeug hinter dem ohne Zweifel ein echter Mensch sitzen muss, der Eindruck einer lebendigen Liveband täuscht jedoch, letztendlich regiert auf dem Album die digitale Musikwelt und sogar Minimal Techno wird zu hören sein. Die ersten beiden Tracks sind jedoch dem rotzig dreckigen Elektropunkrock gewidmet, mit einer Princess die sich auf erfrischende Art die Kehle aus dem Leib schreit. Der unaufhaltsam röhrende Bass treibt gnadenlos an und mit den großspurigen vor Energie sprühenden Bläsern sind es ausgezeichnete Live Kracher die bei einem Konzert jedes Publikum wachrütteln. Zuhause dagegen sieht es anders aus, immer der gleiche Groove langweilt nach kurzer Zeit. Beide Tracks wirken zu sehr an der Schnur gezogen und der Spannungsaufbau der zu einem guten Song gehört fehlt. **Stay out** eröffnet die stärkere Seite von **Right on** mit positiver Leichtigkeit. Richtig gut ist auch **Love is dope**, ein HipHop Song mit einigen Soundeffekten und lässigem Beat. Schön funky wird es bei **Renegade**, wieder geben die Bläser dem groovigen Song einen Schuß Glamour. **I can hear music** ist ordentlicher Elektro Sound mit netten Samples und Gimmicks, wie die tiefe Stimme von **Amanda Lear**. Im gleichen jedoch rockigeren Fahrwasser bewegt sich der daran anschließende Track **Dreamhome**. Sauber produziert verlieren sich beide Tracks in Mittelmäßigkeit. **9 inch** ist crazy, Minimaltechno mit einem wirklich schrägen männlichen Sprechgesang, man kommt nicht umhin den Song wegen dieser Stimme und dem irren Lachen einfach zu mögen. Der Schluss Elektro Track beginnt viel versprechend, stagniert dann aber in seiner Entwicklung und schadet so am Schluss der Gesamtbetrachtung des ganzen Albums, die auch durch die Spielzeit leidet. Mit zwei Zwischenstücken kommt es auch gerade noch über die 45 Minuten Hürde. Man merkt aber dem Release an dass erfahrene Produzenten und Musiker dahinter stehen, als schlecht kann man eigentlich keinen einzigen Song beschreiben. Leider findet sich aber auch kein Track bei dem man geneigt ist ihn in seine persönliche Top Ten Liste zu übernehmen.

Fazit: Die **Lottergirls** sind ein durchaus interessantes Projekt das aber über eine ‚gehobene Durchschnittlichkeit‘ nicht hinauskommt. **Right on** groovt schon beachtlich und überrascht auch an manchen Stellen, bei dem immensen Aufgebot hätte es aber spürbar extravaganter sein können! Vielleicht sind die Girls live noch besser.

TestFacts: Lottergirls – *Right on*

Einzeltrackbewertung		
1	Never say never	7
2	The day the world turned daygo	7.5
3	Moped	-
4	Stay out	8
5	Love is dope	8
6	Renegade	8
7	I can hear music	7.5
8	Dreamhome	7.5
9	Bonfini	8
10	Lotterboy	-
11	9 inch	8
12	Can't go for love	7
Reine Titelwertung:		7.7
Abzüge	-	
Boni	-	
Spielzeit	45.29 Minuten	
Label	Ministry of Sound	
Release	05 / 2008	
SUPREMEWERTUNG ►		7.7*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Ralf
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimatives Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte